

Studentische Arbeiten zum virtuellen Fahrversuch gesucht

Der SimulOscar Wettbewerb „SimulOscar 2017“ ist gestartet

Passend zum Beginn des Sommersemesters steht auch die dritte Runde des SimulOscar in den Startlöchern. Hierfür werden Studienarbeiten gesucht, die einen Aspekt der Fahrzeugentwicklung mit dem virtuellen Fahrversuch untersuchen. Der Veranstalter IPG Automotive möchte so Studenten, die ihre Arbeiten mit CarMaker, TruckMaker oder MotorcycleMaker realisiert und fachlich hervorragende Ergebnisse im Themenbereich erarbeitet haben, fördern. Der Teilnahmeschluss ist der 31.12.2016, den drei Gewinnern winken Geldpreise und eine Preisverleihung.

Karlsruhe, 19. April 2016 – Der Einsatz des virtuellen Fahrversuchs in Entwicklungsprozessen und im Rahmen von Forschungsprojekten steigt stetig, da virtuell viele Manöver, Szenarien und umfangreiche Tests zeit- und kosteneffizient durchgeführt werden können. Hierbei kommen verschiedenste mögliche Aspekte aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen für Untersuchungen in Frage – das Szenario eines unfallfreien Verkehrsflusses, automatisiertes Fahren, Reichweitenoptimierung von Elektrofahrzeugen, aber beispielsweise auch grundlegende Forschung im Bereich effiziente Entwicklung von Steuergerätfunktionen. Um spannende Arbeiten, die sich mit einem der zahlreichen Themenbereiche im weiten Feld des virtuellen Fahrversuchs beschäftigen, zu entdecken und diese Themen der Öffentlichkeit vorzustellen, hat IPG Automotive den Wettbewerb SimulOscar ins Leben gerufen. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Preis bereits verliehen. Der erste Platz wurde beim ersten Mal für eine Bachelorarbeit am Karlsruher Institut für Technologie vergeben; in diesem Jahr wurde eine Studienarbeit, die im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit zwischen der Universität Stuttgart und der Chalmers University of Technology (Göteborg) entstand, als beste Arbeit prämiert. Unter dem Motto „Wir suchen Ihr Projekt!“ sind Studierende in diesem Jahr erneut dazu aufgerufen, ihre Studienarbeiten zum Testen verschiedenster Anwendungsfälle in der virtuellen Welt einzureichen.



Abbildung: Die Auszeichnung SimulOscar für studentische Arbeiten wird zum 3. Mal ausgelobt

Das Wichtigste zusammengefasst: Teilnahme, Gewinne, Verleihung

Um möglichst viele interessante Arbeiten zu entdecken, gibt es keine Begrenzungen auf Alter, Ort der Hochschule oder Ähnliches. Die Arbeiten sollten in diesem Jahr an einer Hochschule abgegeben worden sein, um sie für den SimulOscar im Teilnahmezeitraum (15.03. – 31.12.2016) einreichen zu können. Hierbei kann es sich sowohl um kleinere Studien- als auch um Abschlussarbeiten handeln, Einreichungen von Teams sind auch möglich. Die Zusammenfassung für den Wettbewerb sollte auf Deutsch oder Englisch verfasst sein. Alle Teilnahmeunterlagen können an mein_projekt@ipg.de eingesendet werden. Die ausgelobten Preise betragen für den 1. Platz 700 Euro, für den 2. Platz 500 Euro und für den 3. Platz 300 Euro. Die Bekanntgabe der Gewinner sowie die Preisverleihung werden auf dem Open House 2017 von IPG Automotive, dem jährlichen Branchentreff für den virtuellen Fahrversuch, in Karlsruhe erfolgen.

Worauf es ankommt – die Bewertungskriterien

Entscheidend für die Fachjury ist der fachliche Anspruch der Arbeit, den die Studierenden mit ihrem gewählten Thema vorweisen müssen. Außerdem wichtig sind neben der Einhaltung der Formalien vor allem die Aktualität des Themas sowie der Neuigkeitswert der Arbeit. Das heißt natürlich nicht, dass sich jede Arbeit mit automatisiertem Fahren beschäftigen muss – genauso gut können neue Aspekte eines vermeintlich alten Themas beleuchtet werden. Wichtig ist die Relevanz der Arbeit im Kontext der aktuellen Fragestellungen der Branche.

Die vollständigen Informationen zur Ausschreibung, die Teilnahmebedingungen sowie die Vorlage zur Einreichung sind online zu finden unter: <http://ipg.de/de/forschung-lehre/simuloscar-2017/>

Über IPG Automotive GmbH

Als Innovationstreiber für den virtuellen Fahrversuch ist das Unternehmen ein weltweit führender Anbieter von Software- und Hardwareprodukten für die Automobil- und Zulieferindustrie. Mit den Bereichen Simulation Software, Realtime Hardware, Test Systems und Engineering Services unterstützt IPG Automotive seine Kunden dabei, Innovationen zu schaffen und ihren Entwicklungsprozess effizient zu gestalten.

Die innovativen Lösungen CarMaker, TruckMaker und MotorcycleMaker als offene Integrations- und Testplattformen ermöglichen den Kunden in einem durchgängigen Entwicklungsprozess von Model-, Software- und Hardware-in-the-Loop bis hin zur Vehicle-in-the-Loop-Methode eine große Zeit- und Kostenersparnis. Das Anwendungsspektrum reicht von der klassischen Fahrdynamiksimulation über das Entwickeln und Testen von Fahrwerksregelsystemen sowie Verbundsystemen von Fahrwerk, Antriebsstrang und Lenkung bis hin zu Analysen bezüglich Elektromobilität und Hybridtechnologien. Eine Stärke von IPG Automotive liegt ebenfalls in der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen für die Integration und den Test von Fahrerassistenzsystemen.

Ansprechpartner für Journalisten

Katharina Brömel
Telefon: +49 (721) 98520-39
Fax: +49 (721) 98520-99
E-Mail: katharina.broemel@ipg.de

IPG Automotive GmbH
Bannwaldallee 60
D-76185 Karlsruhe
Pressebereich: www.ipg.de/de/news/press